

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 495, V. 11. (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Kommt her zu mir —
O wär' ich da! o stünd' ich schon,
Liebreicher Gott, vor deinem Thron
Und trüge meine Palmen!
So wollt' ich nach der Engel Weis'
Erhöhen deines Namens Preis
Mit tausend schönen Psalmen!

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung (aus Psalm 104), Gebet und Segen.

5. **Anton Ernst Kopp (1717):**

„Die Psyche ladet die Wald-Vögelein zum Lobe Gottes ein“. Melodie aus: „Gläubiger Kinder Gottes Englische Singschule“, eröffnet von Johann Dietrich Herrichen. Melodien von Anton Ernst Kopp in Schemnitz (Ungarn). Ulm 1717. Tonsatz von H. Reimann.

Ihr kleinen Vögelein, ihr Waldergöckerlein,
Ihr süßen Sängerelein, stimmt mit mir überein:
Ich will den Herren preisen mit meinen Liederweisen,
Ich will von Herzensgrund ihm austun meinen Mund.

Spitzt euer Schnäbelein, zwingt euer Stimmlein
Und fangt an, Groß und Klein, aufs lieblichste an zu schrei'n —
Ich will durch euer Singen mich zu dem Schöpfer schwingen,
Ich will durch euren Ton hinauf zu Gottes Sohn.

Drum stimmet mit mir ein, ihr süßen Vögelein, *)

Ihr kleinen Pfeiferlein, ihr Wundersängerlein:

„Gott Lob!“ ist mein Erschallen, „Gott Lob!“ sei eu'r Erschallen;

„Gott Lob!“ ist mein Gesang, „Gott Lob!“ sei euer Klang!

*) Original „Schreyerlein“.

Angelus Silesius, 1657.

6. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Dir, dir, Jehova, will ich singen!“ Arie für Chor aus „Aus Magdalena Bachs 2. Notenbuche“, Leipzig 1725.

Dir, dir, Jehova, will ich singen,
Denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du?
Dir will ich meine Lieder bringen;
Ach, gib mir deines Geistes Kraft dazu,
Daß ich es tu' im Namen Jesu Christ,
So wie es dir durch ihn gefällig ist.

Zeuch' mich, o Vater, zu dem Sohne,
Damit der Sohn mich wieder zieh' zu dir;
Dein Geist in meinem Herzen wohne,
Und meine Sinnen und Verstand regier',
Daß ich den Frieden Gottes schmeck' und fühl',
Und dir darob im Herzen sing' und spiel'.

Verleih' mir, Höchster, solche Güte,
So wird gewiß mein Singen recht getan,
So klingt es schön in meinem Liede,
Und ich bet' dich im Geist und Wahrheit an;
So hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,
Daß ich dir Psalmen sing' im höhern Chor!

Barth. Crassellius, † 1725.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Marie Keldorfer, Königl. Hofopernsängerin (Sopran).
Frau Melanie Bauer-Ziech, Königl. Kammervirtuosin (Harfe).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenندانern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Mitteilung: Sonnabend, den 14. Mai, Robert Schumann (geb. 1810): Kyrie, Gloria, Offertorium und Sanctus aus der Messe in G-moll für Chor, Soli, Orchester und Orgel, Werk 147.